

»Der Denkmalschutz im Zoo ist von besonderer Bedeutung, da das Wohl der Tiere eine Herausforderung bei Sanierungsmaßnahmen darstellt und gleichzeitig neue Nutzungskonzepte für veraltete Gebäude entwickelt werden müssen.«

“The protection of historical monuments in zoological gardens is of particular importance, as the welfare of the animals poses a challenge during renovation measures and new utilisation concepts for outdated buildings have to be developed at the same time.”

Natascha Meuser

Das Institut für Zooarchitektur

WORLD ZOO AND AQUARIUM ARCHITECTURE VOL. 01 markiert den Auftakt einer Serie, die sich zum Ziel gesetzt hat, die Entwicklungen der internationalen Zooarchitektur zu begleiten und Baukultur im Zoo als ein strategisches Themenfeld zu etablieren. Im Mittelpunkt steht die Schaffung bedarfsgerechter Gebäude und Gehege, die den Ansprüchen von Tieren, Pflegern und Besuchern gleichermaßen gerecht werden. Das Institut für Zooarchitektur arbeitet hierzu mit einem wissenschaftlichen Beirat zusammen, der sich für Baukultur in Zoologischen Gärten und Aquarien einsetzt.

Grundlagen der Zooarchitektur:

Ein erster Tätigkeitsbericht und Ergebnisse aus der Lehre

Diese Dokumentation versteht sich als erster Teil einer Chronologie der internationalen Zooarchitektur. Es soll einerseits um eine Würdigung beispielhafter Bauten gehen. Andererseits sollen Themen rund um das *Bauen für Tiere* aufgegriffen werden. Die Texte erscheinen in dieser ersten Ausgabe in deutscher und englischer Sprache. Einzelne Beiträge der Reihe oder deren Zusammenfassung sollen den Lesern zukünftig auch in zusätzlichen Sprachen zur Verfügung stehen. Den Autoren soll dabei die Möglichkeit geboten werden, in ihrer Muttersprache zu publizieren. Eine englischsprachige Zusammenfassung wird obligatorisch sein. Bereits diese erste Ausgabe erhebt den Anspruch, aktuelle Tendenzen kritisch zu begleiten und Impulse für zukünftige Bauten in Zoos und Aquarien zu geben. Ziel ist es, Zoologen, Tierpfleger, Politiker, Tierschützer und Gestalter gleichermaßen an einen Runden Tisch zu bringen.

Wenn wir heute über die Zukunft der Natur und unseres Planeten nachdenken, rückt unweigerlich die Beziehung zwischen Mensch und Tier ins Blickfeld. Dabei führt kein Weg an einer für viele überraschenden Frage vorbei: der Frage nach der Architektur. Denn überall, wo Mensch und Tier in Kontakt treten, entsteht früher oder später die Notwendigkeit baulicher Anlagen. Bereits vor etwa 10.000 Jahren, mit der Domestizierung der Tiere, begann der Mensch, Zäune und Gräben zu errichten, um seine Nutztiere vor wilden Tieren zu schützen oder sich selbst zu verteidigen. Aus diesen ersten Abgrenzungen haben sich erstaunlicherweise ähnliche Bautypologien entwickelt, die in allen Kulturen und Klimazonen zu finden sind.

The Institute for Zoo Architecture

The **WORLD ZOO AND AQUARIUM ARCHITECTURE VOL. 01** marks the start of a series that aims to accompany developments in international zoo architecture and establish building culture in zoos as a strategic topic. The focus is on creating buildings and enclosures that meet the needs of animals, keepers and visitors alike. To this end, the Institute for Zoo Architecture works together with a scientific advisory board that is committed to building culture in zoological gardens and aquariums.

Fundamentals of Zoo Architecture: A First Activity Report and Results from Teaching

This documentation is the first part of a chronology of international zoo architecture. On the one hand, it is intended to honour exemplary buildings. On the other hand, it is intended to address topics relating to building for animals. The texts appear in this first issue in German and English. Individual articles in the series or their summaries will also be available to readers in additional languages in the future. Authors will be given the opportunity to publish in their native language. An English-language summary will be obligatory. This first issue already claims to critically accompany current trends and provide impulses for future zoo and aquarium constructions. The aim is to bring together zoologists, animal keepers, politicians, animal rights activists and designers in equal measure.

When we think about the future of nature and our planet today, the relationship between humans and animals inevitably comes into focus. In doing so, there is no way around a surprising question for many: the question of architecture. After all, wherever humans and animals come into contact, sooner or later the need for structures arises. Around 10,000 years ago, with the domestication of animals, humans began to build fences and ditches to protect their livestock from wild animals or to defend themselves. Surprisingly, similar building typologies developed from these first enclosures and can be found in all cultures and climatic zones. This publication focuses on a particular form of building culture that has accompanied humans and animals for over 200 years: zoo architecture. This



Wettbewerb für das Artenschutz-Aquarium Schönbrunn, Wien (2023). Die Jurymitglieder sollen aufgrund ihrer Erfahrung die Eignung der vorgelegten Wettbewerbsbeiträge im Hinblick auf die Tierhaltung, die Tierzucht, die Vermittlung, die logistischen Abläufe, die betrieblichen Anforderungen, den laufenden Betrieb, die ökologische und ökonomische Optimierung des Energieeinsatzes sowie die architektonischen und bautechnischen Anforderungen beurteilen.

Competition for the Schönbrunn Species Conservation Aquarium, Vienna (2023). Based on their experience, the jury members should be able to assess the suitability of the submitted competition entries with regard to animal husbandry, animal breeding, mediation, logistical processes, operational requirements, ongoing operation, ecological and economic optimisation of energy use, architectural and structural requirements.

topic is certainly not an everyday building task for architects, but rather belongs in the category of special buildings. These are special buildings and enclosures that have been familiar to us since our childhood and whose inhabitants constantly remind us of the diversity of our planet's flora and fauna. This documentary examines various aspects in six chapters: *The first chapter* deals with architectural theory, building history and building typology. It discusses the theoretical foundations of zoo architecture, analyses the historical development of zoo facilities and examines various building typologies. The basic concepts of architecture are applied to zoological gardens and aquariums. *The second chapter* is dedicated to the basics of design. It offers a well-founded presentation of the design principles for zoo and aquarium buildings and includes a comprehensive presentation of the design parameters. Illustrations and checklists round off this chapter. The aim is to provide both architects and clients with the instruments and tools they need to optimise a building project. *The third chapter* examines the changes in animal husbandry and their influence on the design of zoos. The topics range from the presentation of animals, the integration of wildlife into architecture and the creation of natural habitats to the blurring of boundaries between animals and humans, while *the fourth chapter* focuses on zoo architecture as

Diese Publikation konzentriert sich auf eine besondere Form der Baukultur, die Mensch und Tier seit über 200 Jahren begleitet: die Architektur im Zoo. Das Thema ist für Architekten sicher keine alltägliche Bauaufgabe, sondern gehört eher in die Kategorie der Sonderbauten. Es handelt sich um spezielle Gebäude und Gehege, die uns seit unserer Kindheit vertraut sind und deren Bewohner uns immer wieder die Vielfalt der Tier- und Pflanzenwelt unseres Planeten vor Augen führen. In sechs Kapiteln werden in dieser Dokumentation verschiedene Aspekte beleuchtet:

Das erste Kapitel befasst sich mit Architekturtheorie, Baugeschichte und Bautypologie. Es werden die theoretischen Grundlagen der Zooarchitektur diskutiert, die historische Entwicklung von Zooanlagen analysiert und verschiedene Bautypologien untersucht. Die Grundbegriffe der Architektur werden hier auf zoologische Gärten und Aquarien übertragen.

Das zweite Kapitel widmet sich den Grundlagen des Entwerfens. Es bietet eine fundierte Darstellung der Entwurfsprinzipien für Zoo- und Aquarienbauten und beinhaltet eine umfassende Darlegung der Entwurfparameter. Abbildungen und Checklisten runden diesen Abschnitt ab. Ziel ist es, sowohl Architekten als auch Bauherren Instrumente und Werkzeuge an die Hand zu geben, um eine Bauaufgabe optimal lösen zu können.

Im dritten Kapitel werden die Veränderungen in der Tierhaltung und deren Einfluss auf die Gestaltung von Zoos untersucht. Die Themen reichen von der Präsentation der Tiere über die Integration von Wildnis in die Architektur und die Schaffung naturnaher Lebensräume bis hin zu den verschwimmenden Grenzen zwischen Tier und Mensch.

Vergabeverfahren Planungs- und Beratungsleistungen: Masterplan für die bauliche Zukunftsentwicklung des Zoos Frankfurt (2023). Die Auswahl des Partners für den Masterplanprozess erfolgte über ein Bieterverfahren des Auftraggebers Zoo Frankfurt gemeinsam mit dem Amt für Bau und Immobilien. Aus dem Verfahren ging das Büro Dan Pearlman Erlebnisarchitektur mit Sitz in Berlin als Sieger hervor.

Award procedure for planning and consulting services: Masterplan for the future structural development of Frankfurt Zoo (2023). The partner for the masterplan process was selected in a bidding process organised by the client, Frankfurt Zoo, together with the Office for Construction and Real Estate. The winner of the process was Dan Pearlman Erlebnisarchitektur, based in Berlin.



Im vierten Kapitel liegt der Schwerpunkt auf der Zooarchitektur als Thema der Denkmalpflege. Es bietet einen Überblick über die Entwicklung der Zooarchitektur im Laufe der Baugeschichte. Exemplarisch werden die Zooarchitektur der DDR und speziell das Werk des Architekten des Palastes der Republik, Heinz Graffunder, vorgestellt, dessen umfangreiche Planungen für Zoos und Tiergärten in der DDR lange Zeit weitgehend unbekannt geblieben sind. Damit soll eine junge Wissenschaftlergeneration angeregt werden, vergleichbare Forschungen im Themenfeld Zoologische Gärten und Bauten für Tiere für zukünftige Arbeiten in Erwägung zu ziehen.

Das fünfte Kapitel widmet sich ausführlich der Zooarchitektur als Gegenstand der Architekturkritik. Die Berichterstattung über Zoos ist in den vergangenen Jahren in den Feuilletons der Tages- und Wochenzeitungen angekommen. Und es geht längst nicht mehr nur um Züchterfolge oder die Vermenschlichung von Tieren, sondern zunehmend auch um Architektur und Landschaftsgestaltung. Zahlreiche Pressestellen von Zoos haben erkannt, dass auch neue Bauten zu Publikumsmagneten werden können.

Das sechste und abschließende Kapitel hebt die Bedeutung der Zooarchitektur in der Architekturausbildung hervor. Es zeigt, wie die Auseinandersetzung mit der Gestaltung von Gebäuden und Lebensräumen für Tiere dazu beiträgt, ein tiefgreifendes Verständnis für die Zusammenhänge zwischen Architektur, Natur und Tierwelt zu entwickeln. Gerade die lernende Generation wirft Fragen auf, die die lehrende Generation zuvor nicht gestellt hatte, und generiert so ein neues Naturverständnis. In diesem Kontext werden verschiedene Studienarbeiten vorgestellt.

a subject of heritage conservation. It provides an overview of the development of zoo architecture over the course of building history. The zoo architecture of the GDR and the work of the architect of the Palace of the Republic, Heinz Graffunder, whose extensive plans for zoos and animal gardens in East Germany have remained largely unknown, are presented as examples. The aim is to encourage a young generation of scientists to consider comparable research in the field of zoological gardens and buildings for animals for future work. *The fifth chapter* is devoted in detail to zoo architecture as a subject of architectural criticism. In recent years, reporting on zoos has made its way into the feature pages of daily and weekly newspapers. It is no longer just about breeding successes or the humanisation of animals, but increasingly also about architecture and landscape design. Numerous zoo departments have recognised how new buildings can become crowd-pullers, and the *sixth and final chapter* underlines the importance of zoo architecture in architectural training. It shows how the examination of the design of buildings and habitats for animals helps to develop a profound understanding of the connections between architecture, nature and the animal world. The learning generation in particular raises questions in architectural education that the teaching generation has not asked itself before and thus generates a new understanding of nature.



Andreas Knierim, Direktor der beiden Berliner Zoos, erläutert Studierenden der Hochschule Anhalt das architektonische Konzept der Pandaanlage unter Berücksichtigung sowohl betrieblicher als auch zoologischer Aspekte.

Andreas Knierim, director of the two Berlin zoos, explains the architectural concept of the panda enclosure to students at Anhalt University of Applied Sciences, taking into account both operational and zoological aspects.

Jürgen Lange, ehemaliger Direktor des Berliner Zoos und Aquariums, Jan Bauer, Direktor des Dessauer Tierparks, Natascha Meuser, Direktorin des Instituts für Zooarchitektur, und Studierende der Hochschule Anhalt tauschen sich angeregt über neue Projekte aus.

Jürgen Lange, former director of the Berlin Zoo and Aquarium, Jan Bauer, director of the Dessau Zoo, Natascha Meuser, director of the Institute for Zoo Architecture, and students from Anhalt University engage in lively discussions about new projects.



The Institute for Zoo Architecture can now look back on its own history, which began in 2020 as a collaboration with Anhalt University of Applied Sciences. This documentation is therefore also an initial assessment of the fifth year since the institute was founded. Research in this field is still in its infancy. However, it is already clear that new topics are opening up, particularly in the context of nature conservation and the exploration of other architectural typologies. New building types are being identified that require more in-depth systematic investigation. These building types include, in particular, aquariums – increasingly referred to as water museums – and classic natural history museums with their changed educational mission in the digital age. These new subject areas also include buildings for factory farming. This is all the more true in a social environment that is increasingly discussing and recognising animal rights. The scientific study of these types of buildings provides valuable insights into how modern society defines its relationship to animals and to nature as a whole. In this context, the research field of building for animals emphasises the need for an interdisciplinary approach that combines architecture, biology, social and environmental sciences. Only in this way can a holistic understanding of the topic be achieved and ultimately, in addition to a new understanding of animal welfare,

Das Institut für Zooarchitektur schaut inzwischen auf eine eigene Geschichte zurück, die im Jahr 2020 als Kooperation mit der Hochschule Anhalt begann. Diese Dokumentation ist somit auch eine erste Bilanz im fünften Jahr seit der Gründung des Instituts. Die Forschung auf diesem Gebiet steht noch an ihrem Beginn. Doch schon jetzt lässt sich feststellen, dass sich neue Themenfelder eröffnen, insbesondere im Kontext des Naturschutzes und der Erkundung weiterer architektonischer Typologien. Neue Gebäudetypen werden identifiziert, die eingehender systematischer Untersuchung bedürfen. Zu diesen Baugattungen gehören besonders Aquarien – vermehrt als Wassermuseum bezeichnet – und klassische Naturkundemuseen mit ihrem veränderten Bildungsauftrag im digitalen Zeitalter. Auch zählen Bauten der Massentierhaltung zu diesen neuen Themenfeldern. Das gilt umso mehr in einem gesellschaftlichen Umfeld, das Tierrechte mit einer zunehmenden Ernsthaftigkeit diskutiert und anerkennt. Die wissenschaftliche Untersuchung dieser Bautypen liefert wertvolle Erkenntnisse darüber, wie die moderne Gesellschaft ihr Verhältnis zu Tieren und zur Natur als Ganzes definiert. Das Forschungsfeld *Bauen für Tiere* verdeutlicht in diesem Zusammenhang die Notwendigkeit eines interdisziplinären Ansatzes, der Architektur, Biologie, Sozial- und Umweltwissenschaften miteinander verbindet. Nur so kann ein ganzheitliches Verständnis der Thematik erreicht und letztlich neben einem neuen Verständnis von Tierwohl auch fundierte politische und gesellschaftliche Entscheidungen gefällt werden. Diese Dokumentation soll einen Beitrag dazu leisten, das Bewusstsein aller Akteure in Theorie und Praxis zu schärfen.

Das Institut für Zooarchitektur ist im Bereich Planung auf zwei Beratungsebenen tätig: Die erste Ebene befasst sich mit großmaßstäblichen Planungen und reicht von Rahmenplanungen über Masterplanungen bis hin zu detaillierten Gebäudekonzepten für Zoos und Aquarien. Der zweite Bereich ist den Bestandsgebäuden gewidmet. In diesem Arbeitsfeld geht es um denkmalpflegerische Gutachten und Baudokumentationen im Kontext von Umbaumaßnahmen sowie um verantwortungsvolles Handeln bei der denkmalpflegerischen Begutachtung, Dokumentation und Archivierung von Planmaterial. Dies kann vor allem dann wichtig werden, wenn Gebäude rückgebaut werden müssen, weil sie den heutigen Anforderungen an eine artgerechte Tierhaltung nicht mehr entsprechen und auch kein anderes Nachnutzungskonzept innerhalb des Zoologischen Gartens zumutbar ist.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die erste Ausgabe der Reihe *World Zoo and Aquarium Architecture* einen umfassenden Überblick über die aktuellen Trends im Bau von Tieranlagen bietet. Ziel ist es, den Entscheidungsträgern sowie den über 1,4 Milliarden jährlichen Besuchern die Bedeutung von Zoos und Aquarien als Orte des Wissens und der Sensibilisierung für Naturthemen zu vermitteln. Durch regelmäßige Veröffentlichungen und die damit verbundene Stärkung internationaler Netzwerke sowie die interdisziplinäre Zusammenarbeit wird das Institut weiterhin aktiv an der internationalen Debatte über die Zukunft der zoologischen Gärten teilnehmen. Es wird Konferenzbeiträge liefern, Forschungsthemen anstoßen und bearbeiten. Nur gemeinsam können wir die Artenvielfalt im Zoo bewahren und einen Beitrag zu ihrem Erhalt leisten. Die Architektur spielt dabei eine immer bedeutendere Rolle.

a contribution made to well-founded political and social decisions. The Institute for Zoo Architecture is active in the field of planning on two consulting levels: The first level deals with large-scale planning and ranges from framework plans and master plans to detailed building concepts for zoos and aquariums. The second area deals with existing buildings. This field of work is concerned with conservation reports and building documentation in the context of remodelling measures as well as responsible action in the conservation assessment, documentation and archiving of planning material. This can become particularly important if buildings no longer meet today's requirements for species-appropriate animal husbandry.

In summary, the first edition of the *World Zoo and Aquarium Architecture* series offers a comprehensive overview of current trends in animal facility construction. Its goal is to raise awareness among decision-makers and the 1.4 billion annual visitors about the significance of zoos and aquariums as hubs for nature-related knowledge. The Institute plans to engage in ongoing publication, enhance global networks, promote interdisciplinary collaboration, participate in international discussions on the future of zoos, contribute to conferences, and initiate and research various topics. By working together, we can help preserve species diversity in zoos and advance conservation efforts, with architecture playing an increasingly vital role.

Scientific Advisory Board of the Institute for Zoo Architecture

Prof. Dr. Natascha Meuser, Director

In addition to her work as Director of the Institute for Zoo Architecture, Natascha Meuser works as an architect and publisher in Berlin. From 2016 to 2023, she taught as a professor at the Anhalt University of Applied Sciences in Dessau. Publications in the field of building for animals as well as building history research on the subject of architecture and zoology.

David Hancocks, Member of the Board

Architect and former director of zoos and museums. Author of *Animals and Architecture* (1971).

Dr. Stephan Hering-Hagenbeck, Member

Director and Managing Director of Schönbrunn Zoo. Expert in zoo and aquarium planning in an international context.

Dr. Jürgen Lange, Member of the Board

Former Director of the Berlin Zoological Garden and the Berlin Aquarium. Head of azc Aquarium Zoo Consulting for zoo buildings.

Dr. Christina May, Member of the Board

Art historian, theatrologist and curator. Main topics of research: Zoological gardens, space and landscape.

Prof. Theo B. Pagel, Member of the Board

Director of Cologne Zoo and Co-Chair of the Reverse the Red Committee of the World Conservation Union (IUCN) and the World Association of Zoos and Aquariums (WAZA).

Prof. Dr. Nicole Uhrig, Member of the Board

Landscape and urban planner. Professor of Landscape Architecture at the Anhalt University of Applied Sciences in Dessau.

Prof. Severin Wucher, Member of the Board

Communication designer, Professor of Visual Communication at Anhalt University of Applied Sciences in Dessau.

Wissenschaftlicher Beirat des Instituts für Zooarchitektur

Prof. Dr. Natascha Meuser, Direktorin

Neben ihrer Tätigkeit als Direktorin des Instituts für Zooarchitektur arbeitet Natascha Meuser als Architektin und Verlegerin in Berlin. Von 2016 bis 2023 lehrte sie als Professorin an der Hochschule Anhalt in Dessau. Zahlreiche Publikationen im Bereich *Bauen für Tiere* sowie bauhistorische Forschungen zum Thema *Architektur und Zoologie*.

David Hancocks, Beirat

Architekt und ehemaliger Direktor von Zoos und Museen. Autor des Standardwerks *Animals and Architecture* (1971).

Dr. Stephan Hering-Hagenbeck, Beirat

Direktor und Geschäftsführer des Tiergartens Schönbrunn. Experte für Zoo- und Aquariumsplanung im internationalen Kontext.

Dr. Jürgen Lange, Beirat

Ehemaliger Direktor des Zoologischen Gartens Berlin und des Berliner Aquariums. Leiter von azc Aquarium Zoo Consulting für Zoobauten.

Dr. Christina May, Beirat

Kunsthistorikerin, Theaterwissenschaftlerin und Kuratorin. Forschungsschwerpunkte: Zoologische Gärten, Raum und Landschaft.

Prof. Theo B. Pagel, Beirat

Direktor des Kölner Zoos und Co-Chair des Reverse the Red Committee von Weltnaturschutzunion (IUCN) und Weltzooverband (WAZA).

Prof. Dr. Nicole Uhrig, Beirat

Landschafts- und Stadtplanerin. Professorin für Landschaftsarchitektur an der Hochschule Anhalt in Dessau.

Prof. Severin Wucher, Beirat

Kommunikationsdesigner, Professor für Visuelle Kommunikation an der Hochschule Anhalt in Dessau.

Tätigkeitsfelder des Instituts für Zooarchitektur

Master- und Rahmenplanung

Beide Planungsinstrumente sind wesentliche Bausteine für die Formulierung langfristiger Entwicklungsstrategien. Diese interdisziplinären Planungen ermöglichen es, Bedürfnisse klar zu kommunizieren und bauliche Entwicklungen gezielt voranzutreiben. Dabei werden wissenschaftliche Methoden angewandt und Daten analysiert, um fundierte Handlungsempfehlungen zu erarbeiten.

Internationale Architekturwettbewerbe

Architekturwettbewerbe sind ein wichtiges Instrument zur Förderung der Baukultur. Sie treiben Innovationen voran, definieren Qualitätsstandards und sensibilisieren die Öffentlichkeit für Baukultur im Zoo. Die Teilnahme des Instituts an internationalen Wettbewerbsjurys unterstreicht die Bedeutung architektonischer Expertise.

Denkmalpflege und Bestandsaufnahme

Das Institut engagiert sich in der Denkmalpflege historisch wertvoller Bauten innerhalb der Zoologischen Gärten. Durch baukulturelle Analysen und baugeschichtliche Untersuchungen trägt es zur Erhaltung und Pflege dieser Gebäude bei. Ziel ist die Erfassung und Dokumentation der Bauwerke und ihres Kontextes innerhalb des Zoos.

Schriftenreihe und Forschung

Das Institut veröffentlicht Schriften, die zur akademischen Auseinandersetzung mit der Zooarchitektur beitragen. Sie dokumentieren die Geschichte von Zooarchitekten, Zoos und Aquarien, um dieses Wissen für zukünftige Generationen zu bewahren. Die Forschungsarbeit des Instituts trägt zur Digitalisierung und Vervollständigung der Archive der Zoos bei.

Politikberatung

Das Institut plant, in den kommenden Jahren verstärkt im politischen Bereich aktiv zu werden, um Akteure, Multiplikatoren und Entscheidungsträger zu sensibilisieren. Zu diesem Zweck wird das Institut Gespräche mit Interessenvertretern führen. Das Themenspektrum reicht von Tierrechten über Massentierhaltung bis hin zu Fragen der gesunden Ernährung.

Fields of activity of the Institute for Zoo Architecture

Master and framework planning

Both planning instruments are essential building blocks for the formulation of long-term development strategies. These interdisciplinary plans make it possible to clearly communicate needs and drive structural developments forward in a targeted manner. Scientific methods are applied and data analysed in order to develop sound recommendations for action.

International architectural competitions

Architectural competitions are an important instrument for promoting building culture. They drive innovation, define quality standards and sensitise the public to building culture in the zoo. The Institute's participation in international competition juries underlines the importance of architectural expertise.

Conservation of monuments and inventory

The Institute is involved in the conservation of historically valuable buildings within the zoological gardens. It contributes to the preservation and maintenance of these buildings through architectural analyses and architectural history studies. The aim is to record and document the buildings and their context within the zoo.

Publication series and research

The Institute publishes publications that contribute to the academic debate on zoo architecture. They document the history of zoo architects, zoos and aquariums in order to preserve this knowledge for future generations. The Institute's research work contributes to the digitisation and completion of zoo archives.

Policy advice

In the coming years, the Institute plans to become increasingly active in the political arena in order to raise awareness among stakeholders, multipliers and decision-makers. To this end, the Institute will hold talks with stakeholders. The spectrum of topics ranges from animal rights and factory farming to questions of healthy nutrition.